

---

***Vernehmlassung Aggloprogramm Wil***  
***Auswertung Vernehmlassung ARE***

*Stand 1.5.11*

# 1 Auswertung des Dokuments vom 14. April 2011, ergänzt durch die neuen Elemente in der definitiven Fassung vom 6. Mai 2011

Neue Elemente in der definitiven Fassung vom 6. Mai sind kursiv dargestellt

Kap. oder Seite	Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Bemerkungen
	GA1	Fehlt	Im Wesentlichen durch Regio resp. Kantone zu erfüllen. Ev. Vorlage aus AP1 übernehmen und anpassen
	GA2	Fehlt	Im Wesentlichen durch Regio resp. Kantone zu erfüllen. Ev. Vorlage aus AP1 übernehmen und anpassen
	GA5	Fehlt	Von metron zu leisten
	GA6	Fehlt	Im Wesentlichen durch Regio resp. Kantone zu erfüllen. Ev. Vorlage aus AP1 übernehmen und anpassen
Neues Massnahmenkap. im Hauptbericht Massnahmenband	Einbau der SWOT-Analyse in die Massnahmen	Querverweise	Berücksichtigen. Ev. SWOT-Aussagen nummerieren und im Massnahmenkap. Bezug darauf nehmen.
<i>Massnahmenblätter</i>	<i>Auswirkungen</i>	<i>Die Auswirkungen werden in den Massnahmenblättern zu pauschal dargestellt (u.a. Umweltbereich)</i>	
Konzept MIV, 6.2	Zentrumsentlastung Wil	Zeigen, wie unabhängig vom Anschluss WW und der Netzergänzung Nord eine Entlastungswirkung im Zentrum realisiert werden kann (Umgestaltung Schwanenkreisel und flank. Massnahmen). Zusammenspiel Netzergänzung Nord, Grünaustrasse und Verkehrsflüsse im Zentrum Wil aufzeigen.	Verkehrsmodellergebnisse beschreiben, Grünstrasse einbeziehen. Alternativen zeigen.
Konzept MIV, 6.2	Spangen Hofen und Grünau in Sirnach	ARE „kritisch eingestellt“	In Wirksamkeitsanalyse behandeln
Siedlungskon-	Siedlungsmassnahmen	Unzureichende Sicherung	Umgang mit bestehenden Arbeits-

# metron

zept 6.1. und Siedlungsmassnahmen			platzgebieten und neuen Arbeitsplatzgebieten zur Unterstützung von WW auf Richtplanniveau zeigen. Übergeordnetes Thema
Massnahmen	Vorbehaltsgebiet Grossbetriebe bei Ebnet und „einzelne ausgewiesene ESP Wohn- und Mischzonen mit Umzonungen und Einzonungen“	„Werden sehr kritisch betrachtet“ ESP: westlich Grünaustrasse, nördlich Fürstenlandstrasse Nähe Gemeindegrenze Zuzwil, Rickenbach entlang Wilenstrasse	Prüfen. Ebnet erläutern. Wie wirken sich Änderungen in der Flächenverfügbarkeit aus? Allfälliger Ersatz wo?
Konzepte Massnahmen	Bessere Verweise auf die umfangreichen Grundlagendokumente		
Massnahmenband	Massnahmenblätter	Systematisch mit den Schwachstellen, Fakten und Daten der Analysen ergänzen	2. Priorität. Ev. erst im Finish im August anpacken.
Berichts- und Massnahmenband	Bezeichnungen der Massnahmen	Abgleichen	Thema beim „Lektorat“
Massnahmenband	Massnahmenblätter	Konsequent angeben, mit welchen Instrumenten ihre Umsetzung sichergestellt werden soll (Richtpläne, Nutzungspläne).	Ev. Absprache Feiner/Biber/Metron. Auf notwendige Anpassungen bei den Richt- und Zonenplänen hinweisen
2, 3 und 4	Gliederung des Textes	Gliederung immer Landschaft/Umwelt, Siedlung, Verkehr, aber beim Handlungsbedarf nicht mehr	2. Priorität, ev. noch im August umkrempeln
2.4.2.	DTV für Sirmach und Uzwil	fehlen	Ergänzen. (ARE, S. 8 unten)
2.4.2.	Parkplatzangebot	„grosse Lücken“	Ergänzen durch TG und SG, aber da fehlen glaube ich die Angaben
S. 72ff.	Handlungsbedarf Abstimmung S+V	Einseitig siedlungsorientiert, „nur sehr vage Anmerkungen zu den verkehrstechnischen Notwendigkeiten“ „Der Bericht ist bezüglich klarer Aussagen im Handlungsbedarf für Siedlung und Verkehr noch zu schärfen“	Prüfen. Wo notwendig: ein paar Anmerkungen einführen.
4.1.2-4.1.5	Handlungsbedarf Verkehr	„Siedlungskonzept definiert den Handlungsbedarf Verkehr, der Handlungsbedarf im Verkehr wird aber nicht explizit benannt. Erst im Verkehrskonzept wird darauf geantwortet.“	Prüfen. 2. Priorität. Ein paar Sätze ergänzen.
Allgemein	Nachvollziehbarkeit Analyse bis Massnahmen	„bessere Erläuterungen“	Prüfen. 2. Priorität

# metron

	Landschaft	Handlungsbedarf im Bereich Landschaft und Naherholung zu allgemein. Konkrete Darstellungen fehlen noch.	Prüfen. Ev. aufwändig.
<i>Istzustand</i>	<i>Luft- und Lärmbelastungen</i>	<i>Kartographische Darstellungen fehlen</i>	<i>Prüfen</i>
<i>Istzustand</i>	<i>Landschaftsstruktur und Umweltsituation</i>	<i>Eine detailliertere Beschreibung mit Karten, welche die Konfliktsituationen klar darstellen, würden zur besseren Verständlichkeit dieses Themas beitragen.</i>	<i>Prüfen</i>
<i>Istzustand</i>	<i>Umwelt</i>	<i>Die Luftqualität ist nicht kartographisch dargestellt. Die Daten dazu sind zu aktualisieren (Tab. 4 und 5, Abb. 3)</i>	<i>Prüfen</i>
	Siedlung	„Siedlungsverdichtungsgebiete (Geschossflächenreserven) werden für die Baulandentwicklung nicht weiter berücksichtigt. Damit wird zentraler Lenkungsbereich, der die Innenentwicklung der Agglomeration Wil wesentlich stützen könnte, vernachlässigt.“	Besprechen, was gemeint ist (BS, ANM). Prüfen.
<i>Istzustand</i>	<i>Siedlung</i>	<i>Im kt. RP SG werden Nutzungsreserven in Bahnhofgebieten thematisiert, z.B. in Wil. Frage: können auf Aggloprogrammstufe mögliche Nutzungsreserven in Bahnhofgebieten ausgeschöpft werden?</i>	<i>Klären mit AREG SG</i>
	Verkehr	Erreichbarkeiten darstellen	Isochronen. Prüfen. Aus Verkehrsmodell Bund? TBA SG (und TG)
	Verkehr	Pendlerbeziehungen darstellen	Aus ZMB, Bericht WW und Beurteilung ESP WW
	Verkehr	„Hypothesen zur Entwicklung des Mobilitätsverhaltens: klare Aussagen fehlen“	Diskutieren. 2. Priorität. Ein paar Sätze ergänzen
<i>ÖV-Konzept</i>	<i>Ausbau des Angebots</i>	<i>„Bund weist darauf hin, dass die zugeteilte Kantonsquoten bereits voll ausgeschöpft sind. Zustimmung zu Angebotsausbau muss daher immer unter diesem Vorbehalt erfolgen.“</i>	<i>Amt für ÖV SG und TG.</i>
6	WW	Plan B fehlt	Diskussion in ePL notwendig.
6.1	S+L	Aufzeigen, wo Landschaft unter Druck steht	Ein paar Konfliktpunkte Siedlung Landschaft benennen
S. 89	<i>Siedlung</i>	<i>Flächenreserven, die zugunsten Wil West zurückgestellt werden: was passiert mit diesen? Flächenkompensation</i>	<i>Besprechen mit BS/ANM, ev. AREG SG und ARP TG</i>
	<i>Innenentwicklung Siedlung</i>	<i>Neueinzonungen dürfen nur dann getätigt werden, wenn die inneren Reserven vollständig ausgeschöpft sind („wird durch Aussage S. 111 bestätigt ... innere Reserven reichen für 11000 E“)</i>	<i>Diskutieren. Wenn Bedarf im Zentrum gegeben und keine Reserven da? BS/ANM</i>

# metron

	<i>Innenentwicklung Siedlung</i>	<i>Entlang Gleisanlagen: Winterthur – Wil ist „risikorelevante Bahnnahe“. Störfallvorsorge muss berücksichtigt werden.</i>	<i>Kein Handlungsbedarf. Allenfalls kurze Notiz im Bericht.</i>
6.1.	Potential Arbeitsplätze	fehlt	Prüfen.
2.4(?)	Analyse Ist-Situation S. 66 ZMB	„in Bericht integrieren“	OK
7	Massnahmen	„Herleitung Massnahmen im Siedlungsbereich verbessern“	
6, 7	Verkehrssicherheit	„Aufzeigen, wo Problemgebiete sind (Kap. 4?), wo schon Massnahmen angesetzt sind und wo im Aggloprogramm Massnahmen angesetzt werden sollen“	VS wird im Zus. Hang mit BGKs angegangen
7 und Massnahmenband	Massnahmen	Massnahmen auf S. 151 stimmen nicht mit Massnahmen im Massnahmenband überein.	Prüfen. Anpassen.
	Massnahmenblätter	Den formellen Anforderungen nach Weisung 2010 ist zu entsprechen. Inhalte komplettieren.	Prüfen. Anpassen.
Massnahmenband	Massnahmenblätter	S. S. 14 bis 17 des Entwurfs vom 14.4.	Im Detail prüfen. Aufwändig: Verkehrsmanagement. Ev. durch TBA SG und TG zu leisten. Siehe S. 16
<i>Die folgenden Ergänzungen stellen neue Bemerkungen zu den Detailbemerkungen S 14 bis 17 des Entwurf dar.</i>			
<i>Massnahme ZEW 1.1</i>	<i>Wirkungen</i>	<i>Auch Schwächen sollten behandelt werden (z.B. Siedlungsdruck auf Bronschhofen und Gemeinden nördlich davon durch den neuen Anschluss.</i>	
<i>Massnahme WW 1.3 (fw)</i>	<i>Kosten</i>	<i>Auch Folgekosten berücksichtigen, sind noch zu wenig nachvollziehbar.</i>	<i>Prüfen</i>
<i>Massnahme 4.3</i>	<i>Taktverdichtung auf Buslinien</i>	<i>Div. Anmerkungen, s. S. 16</i>	<i>REH, ev. mit AÖV SG klären.</i>
<i>Massnahme ZEW 1.3 (VM Wil)</i>	<i>Ausgestaltung der Massnahme</i>	<i>Zusammenarbeit mit Nationalstrassen berücksichtigen</i>	<i>Kein Handlungsbedarf</i>